

FLENSBURGER TAGEBLATT

Fahrbücherei: Große Feier für einen "unverzichtbaren Kulturträger"

20. August 2012 | 00:00 Uhr | Von rmw



Im modernsten Bücherbus des Landes: Schafflunds Bürgermeister Jürgen Schrum (v.l.), Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen (Direktor der Büchereizentrale Schleswig-Holstein), Kulturministerin Anke Spoorendonk und die "Bücherbus-Besatzung". Foto: Weiner

Schafflund. Trotz des lang ersehnten Strandwetters waren zahlreiche prominente Gäste und auch Nutzer der Bücherbusse am Sonnabend in die Aula der Schafflunder Grund- und Gemeinschaftsschule gekommen, um dort gemeinsam das 50-jährige Bestehen des Fahrbüchereiwesens in Schleswig Holstein zu feiern. Björn Högsdaal, Autor, Slam-Poet und Kulturveranstalter, führte gekonnt durch das Programm und animierte das Publikum ein ums andere Mal zu Beifallsbekundungen.

Schafflunds Bürgermeister Jürgen Schrum betonte in seiner Festrede, dass die Fahrbücherei nach wie vor "der unverzichtbare Kulturträger" ist, der den ländlichen Raum mit Medien aller Art versorgt. Der Hausherr der Schule, Gerd-Ulrich Marquardt, lobte den "hervorragenden Service" der Bücherbusse und die gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Fahrbücherei, ohne deren Themen-Kästen der Grundschulunterricht deutlich schwerer zu organisieren wäre.

Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen, Direktor der Büchereizentrale Schleswig-Holstein, schilderte den Werdegang des mobilen Büchereiwesens und belegte anhand von Zahlen kontinuierlich steigende Ausleihungen und Medienangebote pro Bücherbus. Dabei ist die Personaldichte pro Bus in all den Jahren gleich geblieben. Er warnte anhand klammer Kassen in manchen Kommunen davor, aus der Fahrbücherei eine Büchersammlung zu machen, wenn Fachpersonal durch Laien ersetzt werde. Und er hoffe vor allem, dass der Kreis Schleswig-Flensburg baldmöglichst in die Finanzierung des Büchereiwesens zurückkehrt. Der stellvertretende Landrat Ulrich Brüggemeier begründete den Rückzug des Kreises aus der Bücherei- Finanzierung mit klammen Kassen. Er betonte, dass die Streichung der Mittel allen Beteiligten schwer gefallen sei - aber trotzdem seien die Ausleihungen gestiegen.

Kulturministerin Anke Spoorendonk freute sich, "kurz um die Ecke" ihres Wohnortes die Festrede halten zu können. Sie gratulierte dem Büchereiverein, seit 50 Jahren ein "kompaktes Kulturangebot auf Rädern" anzubieten, mit dem auch das kleinste Dorf versorgt wird. Zur Unterstützung des "Kulturträgers Bücherei" kündigte sie an, noch in dieser Legislaturperiode ein Bibliotheksgesetz zu beschließen, in dem auch Mindestqualifikationen und Standards beschrieben werden. Für den Kreis Schleswig-Flensburg stellte die Ministerin fest, dass dieser durch den Ausstieg aus der Finanzierung seine "Ausgleichsfunktion", die Teil der Daseinsberechtigung sei, nicht mehr wahrnehme.

Musikalisch umrahmt wurde der Festakt vom Flensburger Klarinettenquartett unter der Leitung von Ivo Igaunis, das mit Improvisationen eingängiger Melodien überzeugte. Auch Moderator Björn Högsdaal gab einige seiner kurzen poetischen Texte mit zum Teil scharfen Pointen zum Besten, die das Publikum zum Lachen brachten.